TEXT: SONJA RAIMANN + NBTC

Wer an Holland denkt, der denkt mit Sicherheit auch an Blumen, Blumenzwiebeln und Tulpen im Speziellen.

Tatsächlich gilt die Tulpe, die ihren Ursprung in Persien hat und ihren Weg im 16. Jahrhundert in die Niederlande fand, heute nicht nur als die Nationalblume der Niederlande, sie ist auch der Exportschlager Nr. 1.

„Wenn der Frühling wiederkommt, dann schenk' ich dir Tulpen . . ."

Erstmalig Erwähnung findet die zur Gattung der Lilien-Gewächse gehörende Pflanze bereits in altpersischer Literatur des 9. Jahrhunderts. Von den Persern übernahmen die Türken die Kultivierung von Tulpen und nutzten sie ab dem 16. Jahrhundert bereits als Gartenpflanze.

Aus dem ottomanischen Reich gelangte die Tulpe in der Mitte des gleichen Jahrhunderts auch nach Mittel- und Westeuropa – über Italien und Wien in die Niederlande.

BILD: NBTC

Die Tulpe – Spekulationsobjekt und „Must-have" des Adels und Geldbürgertums des 17. Jahrhunderts

Carolus Clusius, niederländischer Gelehrter, Arzt und Botaniker, kannte wie kein anderer Botaniker seiner Zeit sehr viele Pflanzen aus den verschiedensten Gebieten Europas. 1592 sorgte er mit seinem ersten und damals bedeutendsten Buch über Tulpen dafür, dass diese quasi über Nacht zu einer Popularität gelangten, die Menschen dazu brachte, in den Garten des Botanikers einzudringen, um ihm seine Tulpen zu stehlen. Infolge der zunehmenden Beliebtheit des Lilien-Gewächses, entwickelten sich die Niederlande schnell zu einem Zentrum für Zwiebelpflanzen- und Tulpen-Zucht. Es entstanden viele neue Sorten; bedingt durch eine Viruserkrankung, auch solche mit gefüllten Blüten oder farbig geflammten Blüten. Die Beliebtheit der üppigen und farbenprächtigen Blüten stieg ohne Unterlass, sie wurden in Gemälden dargestellt und man veranstaltete ihnen zu Ehren die ersten „Tulpenfeste".

Die Pflanze weckte Begehrlichkeiten und mit steigender Nachfrage, stieg auch ihr Preis. Tulpen wurden zu einem Spekulationsobjekt und zeitweise sogar als Währung gehandelt. Die erste Spekulationsblase, die unter dem Namen „Tulpenmanie" in die Geschichte eingehen sollte, platzte 1637. Nach dem großen Börsencrash normalisierte sich der Preis für Tulpen wieder und sie entwickelten sich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, dem sogenannten „Goldenen Zeitalter der Niederlande", von einer Blume für Adel und Geldbürgertum, zu einer weit verbreiteten Zierpflanze.

Seit mehr als 420 Jahren steht die Liebe der Niederländer für Tulpen sowie Blumen und Pflanzen im Allgemeinen immer noch in voller Blüte. Über 60 % des internationalen Blumenhandels wird heutzutage über niederländische Auktionen abgewickelt, aber auch der Niederländer an sich ist ganz verrückt nach Blumen. Durchschnittlich 60 Euro gibt er im Jahr für bunte Blumen aus. Den ursprünglichen Marketingslogan „Zeg het met bloemen" („Lass Blumen sprechen") haben die Niederländer nicht nur als feste Redewendung übernommen, sie leben ihn auch.

Jedes Jahr wieder wartet der Niederländer mit dem Ende des Urbi et Orbi auf die magischen Worte des Papstes: „Danke für die Blumen aus den Niederlanden."

Blumen und die Niederlande sind also unauflösbar miteinander verbunden. Blumenfelder bestimmen die Farbe der typisch niederländischen Landschaft – vor allem in den Provinzen Nord-Holland und Flevoland.
Hier sorgen Blumenzwiebelfelder, lange Wasserkanäle und grüne Streifen Gras für eine bunte Palette. Nicht nur als Exportprodukt sind die Blumen ein wichtiger Teil der Niederlande, auch als Touristenattraktion stehen sie jedes Jahr wieder hoch im Kurs.

Keukenhof, der größte Blumenpark der Welt

Besonders imposant und themenbezogen bepflanzt, präsentiert sich alljährlich der Keukenhof, der größte Blumenpark der Welt. Ab Herbst werden hier über 7 Millionen Blumenzwiebeln eingepflanzt und wenn der Keukenhof von April bis Ende Mai seine Pforten öffnet, erwarten den Besucher in den Gärten sowie vier großen Pavillons eine fantastische Kollektion von Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Orchideen, Rosen, Nelken, Iris, Lilien und viele anderen Blumen. Nicht nur das Spek-

erfrischend anders . . .

SAUNA

zum Verlieben!

Wir freuen uns auf Sie.

Stadtbad Viersen
Burgstraße 60 · 41747 Viersen
Telefon: 02162 3714714
www.viersener-baeder.de

NEW'

STADTBAD
Sauna- und Badekultur mit Stil

EIN VORGESCHMACK: DAS 22 X 13 METER GROSSE BLUMENZWIEBEL-MOSAIK. AB APRIL WIRD ES EBENSO IN VOLLER PRACHT UND BLÜTE ERSTRAHLEN, WIE DER GESAMTE GARTEN UND PARK VOM KEUKENHOF. BILDER: NBTC - NIEDERLÄNDISCHES BÜRO FÜR TOURISMUS & CONVENTION

takel an Farben und Düften ist überwältigend, auch die themenbezogenen, detailgetreu arrangierten Blumenbilder sind spektakulär. 2014 ist das Thema des Keukenhofs: Holland – Das Land der Tulpen. Höhepunkt ist ein 22 x 13 Meter großes Blumenzwiebel-Mosaik, das die Amsterdamer Grachten zeigt – mit einer Tulpe in der Größe eines Grachtenhauses. Das Design steht symbolhaft für die Tulpenmanie im „Goldenen Zeitalter" der Niederlande. Im Herbst vergangenen Jahres wurde das Mosaik mit 60.000 Tulpen und Muscaris bepflanzt, die jetzt im Frühling in voller Blüte und Farbenpracht stehen.

Die Tulpensaison dauert von Ende März bis Mitte Mai und wer die Tulpenblüte in voller Pracht erleben möchte, kommt am besten Mitte April nach Holland. Die meisten Tulpenbetriebe befinden sich im Noordoostpolder, in der Provinz Flevoland und in Kop van Noord-Holland – dem größten zusammenhängenden Blumenzwiebelgebiet in Holland. Eine weitere bekannte Gegend für den Anbau von Blumenzwiebeln ist der Bollenstreek nahe Leiden, wo auch der Keukenhof beheimatet ist.

TULPEN, TIPPS & TERMINE

Auch bei uns, im Rhein-Kreis Neuss, werden Tulpen produziert. Hier befindet sich das größte zusammenhängende Produktionsgebiet für Tulpen in ganz Deutschland. Vermarktet werden die Tulpen in Straelen am Niederrhein.

KEUKENHOF | BLUMENSHOW

Geöffnet vom 20. März bis 18. Mai, täglich von 8 bis 19.30 Uhr (Kassenschluss um 18 Uhr)

KEUKENHOF | ALTHOLLÄNDISCHES WOCHENENDE

05. + 06. April 2014
Erleben Sie alte holländische Kleidertrachten und Kunsthandwerk sowie traditionelle holländische Spiele.

KEUKENHOF | KUNST TAGE

30.04. – 04.05.2014
Blumen und Kunst treffen einander im Keukenhof. Neben der Ausstellung der vorhandenen Kunstwerke arbeiten die 50 teilnehmenden Maler live in der inspirierenden Umgebung von Keukenhof.

ADRESSE: KEUKENHOF, STATIONSWEG 166A
2161 AM LISSE /NIEDERLANDE
Telefon: +31 (0)252 465 555
www.keukenhof.nl

BLUMENPARADE - VON NOORDWIJK BIS HAARLEM

03. + 04.05.2014
Die alljährliche Blumenparade in den Niederlanden ist ein Fest der Farben und Düfte. 20 riesige Flöße und 30 reich mit Blumen geschmückte Wagen können auf einer Strecke von 42 Kilometern zwischen Noordwijk und Haarlem bestaunt werden.
Die Blumenparade beginnt Samstag, den 3. Mai, um 9:30 Uhr und endet in Haarlem um 21:00 Uhr. Gegen 15:30 Uhr kommt die Blumenparade am Keukenhof vorbei. Am Sonntag, dem 4. Mai, können Sie die Arbeiten für die Blumenparade in Haarlem bewundern, wo die Flöße bis 17:00 Uhr ausgestellt sind.

KLEIN ABER FEIN – DAS AMSTERDAMER TULPENMUSEUM

Das Amsterdamer Tulpenmuseum wurde von einem lokalen Tulpenzwiebel-Zuchtbetrieb gegründet, um das ganze Jahr über historischen Kontext zum Tulpenverkauf und den diversen Tulpenfestivals in den ländlichen Gebieten der Niederlande zu bieten. Es befindet sich im Viertel Jordaan, Prinsengracht 116 – vis-à-vis des Anne-Frank-Hauses.
Das Museum ist zwar klein, aber dennoch voller interessanter Dinge über geschichtliche Fakten und Ereignisse. Sie finden dort historische Darstellungen über die „Tulpenmanie", wie Tulpenzwiebeln im Krieg verzehrt wurden um den Hunger zu stillen und über den Ursprung der Blume in der Türkei. Es werden sogar moderne Anbau- und Zuchttechniken erklärt. Die Ausstellung umfasst eine Sammlung von Tulpen-Gemälden von Judith Leyster, einer Malerin des siebzehnten Jahrhunderts und Kollegin von Frans Hals, dem berühmten niederländischen Portraitmaler. Geöffnet: täglich 10 bis 18.00 Uhr. **www.amsterdamtulipmuseum.com**

KULTUR IN ESSEN. TUP

HÖHEPUNKTE
APRIL / MAI / JUNI 2014

Do | 10. April 2014
CHRISTINE SCHÄFER
SINGT BACH-KANTATEN

So | 13. April 2014
IVOR BOLTON & MOZARTEUM
ORCHESTER SALZBURG

Mo | 21. April 2014
BUNDESJUGENDBALLETT
TANZT JOHN NEUMEIER

Sa | 26. April 2014
IN RESIDENCE ANJA HARTEROS
LIEDERABEND

Mo | 12. Mai 2014
BOBBY MCFERRIN
„Solo Improvisations"

Sa | 24. Mai 2014
IN RESIDENCE ANJA HARTEROS
LORIN MAAZEL &
MÜNCHNER PHILHARMONIKER

Mi | 4. Juni 2014
10 JAHRE PHILHARMONIE ESSEN
Jubiläumskonzert

Sa | 14. Juni 2014
THOMAS HAMPSON &
LUCA PISARONI

Do | 19. Juni 2014
So | 22. Juni 2014
ANDRÁS SCHIFF &
CAPPELLA ANDREA BARCA

Tickets T 02 01 81 22-200
www.philharmonie-essen.de

Anja Harteros
Foto: Markus Tedeskino

PHILHARMONIE ESSEN